

**Thüringer Ministerium
für Bildung, Jugend und Sport**

**Thüringer Lehrplan
für die berufsbildende Schule**

Schulform: Berufsschule

Beruf:

**Zahnmedizinische Fachangestellte/
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

2024

Herausgeber:
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

Inhaltsverzeichnis

1	Kompetenzentwicklung und Handlungsorientierung in der Berufsausbildung.....	5
2	Berufsbezogene Vorbemerkungen.....	8
3	Mitarbeiter der Lehrplangruppe.....	11
4	Studentafel.....	12
5	Lernfelder.....	13
5.1	Lernfeld 1 – Die eigene Rolle im Ausbildungsbetrieb gestalten.....	13
5.1.1	Strukturen einer Zahnarztpraxis.....	13
5.1.2	Orientierung im Gesundheitswesen.....	14
5.1.3	Grundlagen des Vertragsrechts.....	14
5.1.4	Rechtliche Rahmenbedingungen des Ausbildungsverhältnisses.....	15
5.2	Lernfeld 2 – Patienten empfangen und begleiten.....	16
5.2.1	Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation.....	16
5.2.2	Grundlagen der Abrechnung.....	17
5.2.3	Patienten- und Befundaufnahme.....	17
5.2.4	Schriftliche Kommunikation, auch mit digitalen Medien.....	18
5.3	Lernfeld 3 – Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten.....	19
5.3.1	Mikrobiologische Grundlagen.....	19
5.3.2	Infektionslehre.....	20
5.3.3	Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis.....	21
5.4	Lernfeld 4 – Patienten bei der Kariestherapie begleiten.....	23
5.4.1	Anatomie des Zahnes und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen....	23
5.4.2	Füllungstherapie.....	24
5.5	Lernfeld 5 – Patienten bei endodontischen Behandlungen begleiten.....	26
5.5.1	Anatomische und physiologische Grundlagen.....	26
5.5.2	Pathologische Grundlagen.....	27
5.5.3	Grundlagen der Schmerzausschaltung.....	27
5.5.4	Grundlagen der Diagnostik und Therapie.....	28
5.6	Lernfeld 6 – Patienten bei chirurgischen Behandlungen begleiten.....	30
5.6.1	Indikationen und Durchführung chirurgischer Eingriffe.....	30
5.6.2	Arzneimittellehre.....	32

5.7	Lernfeld 7 – Medizinische Notfälle begleiten.....	33
5.8	Lernfeld 8 – Patienten bei parodontologischen Behandlungen begleiten.....	34
5.8.1	Das Parodontium.....	34
5.8.2	Mundschleimhaut und Speicheldrüsen.....	35
5.9	Lernfeld 9 – Praxisbedarf beschaffen und verwalten.....	36
5.9.1	Rechnungswesen.....	36
5.9.2	Warenbeschaffung.....	37
5.9.3	Grundsätze der Lagerhaltung.....	38
5.9.4	Sprechstundenbedarf.....	38
5.10	Lernfeld 10 – Patienten bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen begleiten.....	39
5.10.1	Maßnahmen zur Karies- und Parodontalprophylaxe.....	39
5.10.2	Die Ebenen der Karies- und Parodontalprophylaxe.....	40
5.10.3	Zahn-, Okklusions- und Kieferanomalien.....	41
5.11	Lernfeld 11 – Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten.....	42
5.11.1	Abformungen, Instrumente und Dentalwerkstoffe.....	42
5.11.2	Festsitzender Zahnersatz.....	43
5.11.3	Herausnehmbarer Zahnersatz.....	45
5.12	Lernfeld 12 – Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden.....	47
5.12.1	Erzeugung und Eigenschaften von Röntgenstrahlen sowie gesetzliche Grundlagen... ..	47
5.12.2	Zahnärztliche Aufnahmeverfahren.....	48
5.12.3	Bildverarbeitung, Archivierung und Abrechnung.....	49
5.13	Lernfeld 13 – Arbeitsprozesse organisieren und optimieren.....	50
5.13.1	Rechtliche Aspekte der Patientenbetreuung.....	50
5.13.2	Praxismanagement.....	51
5.13.3	Beruflicher Werdegang.....	52
5.13.4	Praxisarbeitsabläufe am Beispiel beruflicher Handlungssituationen.....	52

1 Kompetenzentwicklung und Handlungsorientierung in der Berufsausbildung

Unterricht an berufsbildenden Schulen soll auf berufliches Handeln und auf die Mitgestaltung der Arbeitswelt in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung vorbereiten.

Zentrales Ziel jeder Berufsausbildung ist die Entwicklung einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz, welche sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz entfaltet. Ebenso ist die Entwicklung von Methodenkompetenz, kommunikativer Kompetenz und Lernkompetenz das Ziel beruflicher Bildung, welche immanenter Bestandteil von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz¹ sind. Die Thüringer Lehrpläne folgen damit dem Kompetenzmodell, welches den KMK-Rahmenlehrplänen zugrunde liegt.

Handlungsorientierung steht für den Nachvollzug berufstypischer Handlungsabläufe in Form von vollständigen Lernhandlungen durch die Auszubildenden. Dabei sollen diese nach Möglichkeit selbst handeln bzw. die notwendigen Handlungen zur Problemlösung gedanklich nachvollziehen, um alle Aspekte der beruflichen Realität ganzheitlich zu erfassen.

Über die verschiedenen Lernfelder ist eine aufsteigende Anforderungstiefe in der Kompetenzstruktur gesichert.

Berufliche Handlungskompetenz umfasst die Bereitschaft und die Fähigkeit des einzelnen Menschen, in beruflichen Anforderungssituationen sachgerecht, durchdacht, individuell und sozial verantwortlich zu handeln sowie seine Handlungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln.

Die Entwicklung der unterschiedlichen Kompetenzen wird in den einzelnen Lernfeldern des vorliegenden Lehrplans auf der Basis von Operatoren und den damit verbundenen Anforderungsbereichen beschrieben. Die genannten Kompetenzen gehen auf die Ausführungen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) in den einzelnen Niveaustufen zurück.

Um der Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz als einem zentralen Anliegen der beruflichen Bildung gerecht zu werden, wird der Lehrplanstrukturierung das Modell der vollständigen Handlung in seinen Phasen Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren und Bewerten/Reflektieren zugrunde gelegt.

Mit diesem Handlungsmodell erfolgt eine Zuordnung von zu entwickelnden Kompetenzen und Inhalten. Der Thüringer Lehrplan beschreibt die einzelnen Lernfelder ausgehend von den Zielvorgaben und Kompetenzbeschreibungen des KMK-Rahmenlehrplans und bezieht die Ausbildungsverordnung des jeweiligen Berufs ein. Alle Lernfelder haben somit ihre Basis in beruflichen Handlungsfeldern und können diesen zugeordnet werden. Lernfelder selbst konkretisieren das Lernen in beruflichen Handlungen. Das bedeutet, die vorliegenden Lernfeldbeschreibungen stellen die berufliche Handlung selbst und die damit verbundenen Kompetenzen und Inhalte in das Zentrum. Einem Handlungsfeld können mehrere Lernfelder zugeordnet werden, welche sich an den berufsspezifischen Handlungsabläufen des jeweiligen Ausbildungsberufs orientieren.

¹ Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der KMK für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule..., KMK 2018, S. 15-16

Dabei werden die einzelnen Lernfelder in verschiedene Themenbereiche gegliedert, die einer Ausdifferenzierung nach zu entwickelnden Kompetenzen und Lerninhalten folgen. Diese wiederum sind inhaltlich auf der Basis der vollständigen Handlung strukturiert.

Lernfelder setzen sich aus der Abfolge einzelner Lernsituationen, welche handlungsorientiert die verschiedenen Inhalte und die zu entwickelnden Kompetenzen abbilden, zusammen. Im vorliegenden Lehrplan wird auf eine Beschreibung einzelner Lernsituationen verzichtet, da eine Lernsituation aktuelle realitätsbezogene Aufgaben und Problemstellungen eines entsprechenden Ausbildungsberufs beschreibt. Lernsituationen müssen exemplarischen Charakter haben, damit sie den Auszubildenden Strategien vermitteln, die ihnen dabei helfen, zukünftige Berufssituationen zu bewältigen. Diese sind in den Schulen unter Berücksichtigung vorhandener oder neu zu entwickelnder Beispiele und Lernträger, zum Beispiel aus der betrieblichen Praxis, in einer didaktischen Jahresplanung zu verankern. Lernsituationen sind dabei als komplexe Lehr- und Lernarrangements zu verstehen. Diese schließen Erarbeitungs-, Anwendungs-, Übungs- und Vertiefungsphasen sowie die Erfolgskontrolle ein.

Die Kompetenzentwicklung der Auszubildenden in den einzelnen Ausbildungsberufen wird durch die Reihenfolge der Lernfelder und die darin festgelegte Abfolge der Lernsituationen und die Lernsituation selbst bestimmt. Innerhalb eines Lernfeldes sollten verschiedene Lernsituationen zur Anwendung kommen.

Lernsituationen sollten nach ihrer Verwendung einer Evaluation unterzogen werden. Damit soll die Eignung der Problemstellungen und Arbeitsaufträge überprüft werden. Ebenso ist der angestrebte Kompetenzzuwachs mit der tatsächlichen Realisierung zu vergleichen und ggf. zu optimieren. Diese Qualitätsprüfung von Lernsituationen stellt eine Basis von Qualitätssicherung in der Unterrichtsgestaltung beruflicher Schulen dar.

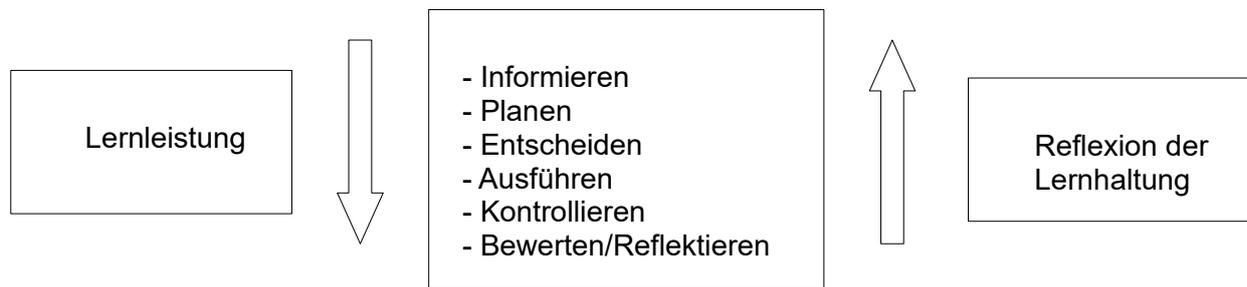
Eine enge Vernetzung der Partner der Berufsausbildung (Lernortkooperation zwischen Berufsschule, Ausbildungsbetrieb und überbetrieblicher Ausbildungseinrichtung) ist zwingend erforderlich, um der Kompetenzentwicklung in vollem Umfang Rechnung zu tragen.

Handlungsschema nach Phasen der vollständigen Handlung

Lernsituationen stellen curriculare Einheiten der Lernfelder dar und leiten typische berufliche Aufgabenstellungen ab. Ganzheitliche Problemstellungen, welche in einer engen Verbindung mit berufstypischen Handlungssituationen stehen, orientieren sich an beruflichen Handlungskompetenzen. Diese Orientierung soll den Zusammenhang zwischen betrieblichem und schulischem Lernen sicherstellen.

Handeln, insbesondere eigenverantwortliches Handeln, kann als produktives, kommunikatives oder exploratives Handeln stattfinden. Die Umsetzung unterrichtlicher Handlungsorientierung ist über vollständige Handlungsstrukturen möglich.

Die Struktur der einzelnen Lernsituationen ist somit durch die Abfolge der Handlungsphasen einer vollständigen Handlung bestimmt.



Die Kompetenzbeschreibungen in Kapitel 5 dieses Lehrplans wurden entsprechend dieser Struktur formuliert.

Wichtig für einen handlungsorientierten Unterricht sind die Reflexionen innerhalb einer Lernsituation und der Rückblick auf vergangene Lernsituationen. Für die Auszubildenden wird so eine hohe Transparenz des Unterrichtsgeschehens geschaffen. Damit entwickelt sich kontinuierlich eine Erfahrungskurve, die den Aufbau beruflicher Handlungskompetenz unterstützt. Im Vordergrund steht dabei der Prozess der Problemlösung. Die Auszubildenden sollen befähigt werden, die erworbenen Kompetenzen auf neue Situationen zu übertragen und so selbstständig Lösungen zu finden.

2 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Der vorliegende Thüringer Lehrplan für die Berufsausbildung zum² Zahnmedizinischen Fachangestellten ist mit der Verordnung über die Berufsausbildung vom 16. März 2022 (BGBl. I S. 487) abgestimmt. Der dazugehörige KMK-Rahmenlehrplan wurde mit Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 17. Dezember 2021 veröffentlicht und gilt ab dem Schuljahr 2022/23.

Der Lehrplan baut grundsätzlich auf dem Niveau des Hauptschulabschlusses bzw. vergleichbarer Abschlüsse auf. Er beschreibt berufsbezogene Mindestanforderungen im Hinblick auf die zu erwerbenden Abschlüsse.

Die Ausbildungsordnung des Bundes und der Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz sowie der vorliegende Thüringer Lehrplan regeln die Ziele und Inhalte der Berufsausbildung im Land Thüringen. Auf diesen Grundlagen erwerben die Auszubildenden den Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf sowie den Abschluss der Berufsschule.

Zahnmedizinische Fachangestellte sind insbesondere in Zahnarztpraxen, in Zahnkliniken, Universitätszahnkliniken, im öffentlichen Gesundheitswesen, in der Dentalindustrie, bei Krankenkassen, Abrechnungsgesellschaften, Kassenzahnärztlichen Vereinigungen sowie in Zahnärztekammern und -verbänden tätig. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für die Gesamtheit der zahnmedizinischen Versorgungseinrichtungen und der verschiedenen Ausbildungsbetriebe der Begriff „Praxis“ verwendet.

Typische berufliche Handlungsfelder der Zahnmedizinischen Fachangestellten sind die Tätigkeiten in der Behandlungsassistenz und der Prophylaxe einerseits sowie in der Praxisorganisation und Praxisverwaltung andererseits. Sie setzen diese eigenständig sowie im Team um. Dazu benötigen sie neben zahnmedizinischen und ökonomischen Fachkenntnissen eine hohe Sozialkompetenz, die sie befähigt, einfühlsam mit Patienten umzugehen, um zum Aufbau eines dauerhaften Vertrauensverhältnisses beizutragen. Der Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit ist daher neben der Vermittlung fachlicher Inhalte in allen Lernfeldern genügend Raum zu geben. Bei der Organisation und Durchführung ihrer Arbeit beachten die Zahnmedizinischen Fachangestellten ergonomische Aspekte und handeln nachhaltig. Mit Flexibilität und Kreativität stellen sie sich auf die in der Praxis auftretenden Situationen ein und begreifen ihre Tätigkeit als Dienstleistung für den Patienten.

Die spiralcurricular aufgebauten Lernfelder orientieren sich an diesen beruflichen Handlungsfeldern. Sie sind methodisch-didaktisch so umzusetzen, dass sie zu einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz führen. Diese umfasst insbesondere fundiertes Fachwissen, kommunikative Fähigkeiten - auch in einer Fremdsprache, vernetztes und analytisches Denken sowie Eigeninitiative, Empathie und Teamfähigkeit. Die Förderung berufsbezogener Kompetenzen im Kontext von digitalen Arbeits- und Geschäftsprozessen ist integrativer Bestandteil des Erwerbs einer umfassenden Handlungskompetenz.

² Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Die im Lehrplan dargestellten Kompetenzen beschreiben den Qualifikationsstand am Ende des Lernprozesses und stellen den Mindestumfang dar. Sie tragen der besonderen rechtlichen Situation von „Zahnarztpraxen“ Rechnung. Diese ist geprägt durch die Funktion einer Zahnarztpraxis als kaufmännisches Unternehmen, das die Aufgabe hat, die ambulante zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und in der Gesundheitsvorsorge und -beratung aktiv zu werden.

Folgende übergeordnete Kompetenzen sind in den Lernfeldern unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen zu fördern:

- Lern- und Arbeitstechniken anwenden sowie Strategien zum lebenslangen Lernen erlangen
- Arbeitsprozesse organisieren,
- dienstleistungsorientiert und nachhaltig handeln,
- wertschätzend kommunizieren,
- fremdsprachlich situationsgerecht kommunizieren,
- kulturelle Identitäten berücksichtigen,
- Möglichkeiten der Digitalisierung anwenden,
- digitale zahnärztliche Technologien anwenden,
- teamorientiert und multiprofessionell arbeiten,
- Maßnahmen des Infektions- und Arbeitsschutzes umsetzen,
- Maßnahmen zum Umweltschutz ergreifen,
- Qualitätsmanagement umsetzen,
- Schweigepflicht berücksichtigen,
- Vorschriften und Richtlinien zum Datenschutz und zur Datensicherheit anwenden.

Die Lernfelder thematisieren jeweils einen vollständigen beruflichen Handlungsablauf. Die Schulen entscheiden im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigenständig über die Umsetzung der Durchführungsphase. Die Möglichkeiten der Lernortkooperation mit den am Ausbildungsprozess beteiligten Einrichtungen können hierbei genutzt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, diese Phase am Modell oder als Simulation umzusetzen oder gedanklich nachzuvollziehen.

In den Lernfeldern werden die Dimensionen der Nachhaltigkeit, Ökonomie, Ökologie und Soziales, des wirtschaftlichen Denkens, der soziokulturellen Unterschiede und der selbstbestimmten Teilhabe an der Gesellschaft berücksichtigt. Das Bewusstsein für eine planetare Gesundheit ist zu stärken, außerdem sind Handlungsansätze für eine nachhaltige Zahnmedizin in die Ausbildung zu integrieren. Praxis- und berufsbezogene Lernsituationen nehmen eine zentrale Stellung in der Unterrichtsgestaltung ein.

Um Überschneidungen bei Lerninhalten zu vermeiden, ist eine enge Absprache zwischen den unterrichtenden Fachlehrern der nachfolgend aufgeführten Lernfelder und Fächer zwingend erforderlich. Daher sind den Lernfeldabschnitten die Hinweise zu betreffenden Fächern und Inhalten vorangestellt.

Lernfeld	Absprache mit...
1	Deutsch, Sozialkunde, LF 3, LF 13
2	Deutsch, Wahlpflichtfach EDV, LF 1, LF 3, LF 4, LF 5, LF 13
3	LF 1, LF 2, LF 4, LF 5, LF 6, LF 8, LF 9, LF 10, LF 11, LF 12, LF 13
4	LF 2, LF 3, LF 5, LF 10, LF 12
5	LF 2, LF 3, LF 4, LF 6, LF 7, LF 11, LF 12
6	LF 2, LF 3, LF 4, LF 5, LF 7, LF 8, LF 9, LF 10
7	LF 1, LF 2, LF 3, LF 5
8	LF 2, LF 3, LF 4, LF 5, LF 6, LF 10, LF 12
9	LF 1, LF 2, LF 3, LF 4, LF 6, LF 13
10	LF 2, LF 3, LF 4, LF 6, LF 8, LF 11, LF 12
11	LF 2, LF 3, LF 4, LF 5, LF 6, LF 10, LF 12
12	LF 1, LF 2, LF 3, LF 4, LF 5, LF 6, LF 8, LF 10, LF 11, LF 13
13	Deutsch, LF 1, LF 2, LF 3, LF 4, LF 5, LF 6, LF 7, LF 8, LF 9, LF 10, LF 11, LF 12

Die Empfehlungen erfordern eine konstruktive Lehrerkommunikation an den Berufsschulen auch mit den Kollegen der allgemeinbildenden Fächer, die berufsbezogen unterrichtet werden müssen. Dies setzt eine konkrete didaktische Jahresplanung für die einzelnen Ausbildungsjahre voraus.

Es besteht ein enger sachlicher Zusammenhang zwischen dem Thüringer Lehrplan und dem Ausbildungsrahmenplan für die betriebliche Ausbildung. Es wird empfohlen, für die Gestaltung von exemplarischen Lernsituationen in den einzelnen Lernfeldern beide Pläne zugrunde zu legen.

Im Lernfeld 3 „Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten“ sollen die Inhalte gemäß den rechtlichen Regelungen und aktuellen Empfehlungen im geforderten Umfang unterrichtet werden, damit die Zahnmedizinischen Fachangestellten den entsprechenden Nachweis zur Freigabe von Medizinprodukten erhalten.

Im Lernfeld 12 „Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden“ sollen die Inhalte in dem von den zuständigen Stellen nach der Strahlenschutzverordnung und dem Strahlenschutzgesetz geforderten Umfang unterrichtet werden, damit die Zahnmedizinischen Fachangestellten den entsprechenden Nachweis über die Kenntnisse im Röntgen- und Strahlenschutz erhalten.

3 Mitarbeiter der Lehrplangruppe

Name	Schule
Fiedler, Heike	Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales Jena
Herzberg, Steffi	Staatliches Berufsschulzentrum Nordhausen
Heydel, Cindy	Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik Gera
Lamiri, Andrea	Staatliche Berufsbildende Schule 6 für Gesundheit und Soziales Erfurt, Marie-Elise-Kayser-Schule
Liedtke, Astrid	Staatliche Berufsbildende Schule 6 für Gesundheit und Soziales Erfurt, Marie-Elise-Kayser-Schule
Meingast, Dietlind	Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales Meiningen

4 Stundentafel

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf				
Zahnmedizinischer Fachangestellter				
Lernfelder		Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden		
Nr.		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Die eigene Rolle im Ausbildungsbetrieb gestalten	80		
2	Patienten empfangen und begleiten	90		
3	Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten	80		
4	Patienten bei der Kariestherapie begleiten	80		
5	Patienten bei endodontischen Behandlungen begleiten		80	
6	Patienten bei chirurgischen Behandlungen begleiten		80	
7	Medizinische Notfälle begleiten		50	
8	Patienten bei parodontologischen Behandlungen begleiten		60	
9	Praxisbedarf beschaffen und verwalten		80	
10	Patienten bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen begleiten			90
11	Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten			90
12	Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden			40
13	Arbeitsprozesse organisieren und optimieren			80
Summen: insgesamt 980 Stunden		330	350	300

5 Lernfelder

5.1 Lernfeld 1 – Die eigene Rolle im Ausbildungsbetrieb gestalten

1. Ausbildungsjahr	Zeitrictwert 80 Stunden
---------------------------	------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler verfügen über die Kompetenz, ihre Rolle als Auszubildende und als Mitarbeitende selbstverantwortlich wahrzunehmen und mitzugestalten.

5.1.1 Strukturen einer Zahnarztpraxis

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Deutsch – Kommunikation

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis

(ca. 30 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Funktionsbereiche der Zahnarztpraxis beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> – Empfangsbereich – Wartebereich – Behandlungsbereich <ul style="list-style-type: none"> • zahnärztliche Behandlungseinheit und Zubehör – sonstige Bereiche – ergonomische und ökologische Gesichtspunkte
– ausgewählte Aspekte der Arbeitssicherheit benennen.	<ul style="list-style-type: none"> – Berufsgenossenschaft – Betriebs- und Sicherheitsdienst (BuS) – CE-Kennzeichnung
– die Tätigkeitsfelder des Praxisteam erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsaufgaben des Zahnarztes – Arbeitsaufgaben der Mitarbeiter
– Regeln im Umgang mit Mitarbeitern erklären und anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzen und Hierarchien im Team – Führungsstile
– die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationsmodelle und -techniken
– situationsgerechte Kommunikation anwenden und diese reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> – Verhalten im Team – Umgangsformen

5.1.2 Orientierung im Gesundheitswesen

Hinweis:

Verknüpfung mit:
Sozialkunde – Arbeitnehmervertretungen

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– den Aufbau und die Aufgaben des Gesundheitswesens beschreiben.	– ambulante Versorgung – stationäre Versorgung – öffentlicher Gesundheitsdienst
– Berufe im Gesundheitswesen einordnen.	– Berufsgruppen im Gesundheitswesen
– die Zahnarztpraxis als Wirtschaftsunternehmen beschreiben.	– Organisationsformen einer Zahnarztpraxis – Leistungsangebote
– Aufgaben der berufsbezogenen Organisationen erklären.	– Landeszahnärztekammer – Kassenzahnärztliche Vereinigung – Verbände – Gewerkschaften

5.1.3 Grundlagen des Vertragsrechts

Hinweis:

Verknüpfung mit:
Sozialkunde
LF 13.1 – Rechtliche Aspekte der Patientenbetreuung

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Grundlagen des Vertragsrechts erklären.	– Rechtsfähigkeit – Geschäftsfähigkeit – Rechtsgeschäfte – Formvorschriften – Stellvertretung
– Bedeutung und Inhalte des Behandlungsvertrags erklären.	– Zustandekommen – Rechte und Pflichten – Behandlungspflicht des Zahnarztes – Delegationsrahmen – Beendigung

5.1.4 Rechtliche Rahmenbedingungen des Ausbildungsverhältnisses

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Sozialkunde

LF 13.3 – Beruflicher Werdegang

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– gesetzliche und vertragliche Grundlagen der dualen Ausbildung beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> – Thüringer Berufsschulordnung – Berufsbildungsgesetz – Verordnung über die Berufsausbildung – Jugendarbeitsschutzgesetz – Bundesurlaubsgesetz – Mutterschutzgesetz – Schwerbehindertengesetz – Ausbildungsvertrag
– das System der Sozialversicherung darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> – Rentenversicherung – Krankenversicherung – Pflegeversicherung – Arbeitslosenversicherung – Unfallversicherung
– wesentliche Inhalte der Entgeltabrechnung nennen.	<ul style="list-style-type: none"> – Brutto- und Nettoverdienst – gesetzliche Abzüge – Lohnsteuerklassen

5.2 Lernfeld 2 – Patienten empfangen und begleiten

1. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert 90 Stunden
---------------------------	-------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Patienten angemessen zu empfangen und zu begleiten und bei der Befundaufnahme mitzuwirken.

5.2.1 Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Deutsch – Kommunikation

LF 1.1 – Strukturen einer Zahnarztpraxis

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Patienten zur Kooperation motivieren und individuelle Patientengespräche unter Beachtung soziokultureller Hintergründe führen.	– Umgang mit verschiedenen Patientengruppen <ul style="list-style-type: none"> • Kinder, Jugendliche • ältere Patienten • Patienten mit Migrationshintergrund • Angstpatienten • Schmerzpatienten • Patienten mit Handicap • Suchtpatienten – Verhalten am Telefon
– Kommunikationsstörungen erkennen und zur Lösung beitragen.	– Beschwerdemanagement – Schweigepflicht, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse

5.2.2 Grundlagen der Abrechnung

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Wahlpflichtfach EDV

LF 1.4 – Rechtliche Rahmenbedingungen des Ausbildungsverhältnisses

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Träger der Krankenversicherung nennen.	– gesetzliche Krankenversicherung – private Krankenversicherung – Sonstige Kostenträger
– unterschiedliche Versicherungsnachweise differenzieren.	– elektronische Gesundheitskarte – Behandlung ohne Versichertennachweis – Ersatzverfahren
– gesetzliche und vertragliche Beziehungen im Abrechnungswesen benennen.	– Sozialgesetzbuch V – Bundesmantelvertrag – Gebührenordnung der Zahnärzte – Abrechnungsprozesse im Überblick

5.2.3 Patienten- und Befundaufnahme

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 1.3 – Grundlagen des Vertragsrechts

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis

LF 4.1 – Anatomie des Zahnes und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen

LF 5.1 – Anatomische und physiologische Grundlagen

(ca. 40 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die Patientenaufnahme auch mit digitalen Medien durchführen.	– Datenerfassung – Karteisysteme <ul style="list-style-type: none">• elektronische Kartei• Anforderungen – Datenschutzvorgaben – Anamnese <ul style="list-style-type: none">• Begriff• Arten

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– bei der Befundaufnahme mitwirken und die zahnärztliche Terminologie anwenden.	– Vorbereitung unter Beachtung hygienischer Grundsätze <ul style="list-style-type: none"> • Grundbesteck – Zahnarten und -gruppen – Richtungsbezeichnungen – FDI-Schema – makroskopische anatomische Strukturen der Zähne einschließlich Wurzelkonfiguration – Gebissentwicklung
– Befunderhebungsmethoden erklären.	– allgemeine Untersuchungsmethoden – spezielle Untersuchungsmethoden
– die erbrachten zahnärztlichen Leistungen für den gesetzlich versicherten und privat versicherten Patienten dokumentieren und abrechnen.	– Untersuchungen – Beratungen – Zuschläge – Röntgen

5.2.4 Schriftliche Kommunikation, auch mit digitalen Medien

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Deutsch – Kommunikation

Wahlpflichtfach EDV

LF 1.1 – Strukturen einer Zahnarztpraxis

LF 13.2 – Praxismanagement

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die Patientenbehandlung planen.	– Terminplanung – Störungen – Recall – Checklisten, Arbeitsanweisungen
– die Praxispost bearbeiten.	– Posteingang – Postausgang <ul style="list-style-type: none"> • Briefarten • Briefzusatzleistungen • Frachtversand • Haftung
– Ablagearten unterscheiden.	– Schriftgutablage – Wertstufen – Aufbewahrungsfristen

5.3 Lernfeld 3 – Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten

1. Ausbildungsjahr	Zeitrictwert 80 Stunden
---------------------------	------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Hygienemaßnahmen zu organisieren und Medizinprodukte sachgerecht aufzubereiten.

5.3.1 Mikrobiologische Grundlagen

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die Mikroorganismen unterscheiden und deren Bedeutung für die Zahnarztpraxis begründen.	– Bakterien – Viren – Pilze – Protozoen
– die Besonderheiten der Bedingungen in der Mundhöhle charakterisieren.	– Biotop Mundhöhle
– wichtige Grundbegriffe der Infektionslehre erklären.	– Kontamination – Infektion – nosokomiale Infektion – Pathogenität – Virulenz – Immunität – Epidemie, Pandemie, Endemie

5.3.2 Infektionslehre

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 1.4 – Rechtliche Rahmenbedingungen des Ausbildungsverhältnisses (Unfallversicherung)

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die Anteile der Infektionskette erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – Infektionsquellen – Infektionswege – Eintrittspforten – Infektionskrankheit <ul style="list-style-type: none"> • Verlaufsformen • Stadien
– die Arten der Immunisierung unterscheiden und deren Besonderheiten erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – aktive Immunisierung – passive Immunisierung – simultane Immunisierung
– berufsrelevante Infektionskrankheiten beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> – Ursachen, Symptome, Therapie, Prävention und Meldepflicht von <ul style="list-style-type: none"> • Tetanus • Tuberkulose • Syphilis • Hepatitis A, B, C • AIDS • Herpes simplex • Windpocken • Influenza • Covid-19 • Masern • Mumps • Röteln • HPV-Infektion • Soor
– Maßnahmen der Postexpositionsprophylaxe erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Postexpositionsprophylaxe <ul style="list-style-type: none"> • nach Kontamination intakter Haut oder der Augen • nach Nadelstich- und Schnittverletzungen

5.3.3 Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 1.1 – Strukturen einer Zahnarztpraxis

(ca. 40 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – wichtige Maßnahmen der persönlichen Hygiene begründen und anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Körperpflege – Intimhygiene – Sexualhygiene – Psychohygiene – Arbeitskleidung – persönliche Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> – rechtliche Grundlagen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Infektionsschutzgesetz – EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) – Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts – Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe Nr. 250 – Liste des Verbunds für Angewandte Hygiene (VAH)
<ul style="list-style-type: none"> – die Planung und Durchführung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis beschreiben und diese zusammenhängend unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> – Hygieneplan – Anforderungen an Desinfektionsmittel und Wirkstoffgruppen – Mischungsrechnen – Einteilung der Medizinprodukte in Risikoklassen – chemische Desinfektionsverfahren <ul style="list-style-type: none"> • Hände • Flächen • Geräte • Absauganlage • Abformmaterialien • Zahnersatz • Wäsche – physikalische Desinfektionsverfahren – Sterilisationsverfahren <ul style="list-style-type: none"> • Dampfsterilisation • Heißluftsterilisation • Strahlensterilisation • Gassterilisation

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbereitungszyklus <ul style="list-style-type: none"> • sachgerechte Vorbereitung • Reinigung • Desinfektion • Spülung • Trocknung • Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit • Funktionsprüfung, Pflege und Instandsetzung • Kennzeichnung • Verpackung • Sterilisation • dokumentierte Freigabe • Dokumentation • Lagerung – Fehleranalyse
<ul style="list-style-type: none"> – Maßnahmen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit vor ökologischem und ökonomischem Hintergrund nennen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben des Betriebs- und Sicherheitsdiensts (BuS) – Wartungsvertrag – Reparaturen – Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> – gesetzliche Grundlagen zur Abfallentsorgung nennen und die Dokumentationsabläufe aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorschriften der Berufsgenossenschaft – Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts
<ul style="list-style-type: none"> – Abfallgruppen unterscheiden und Entsorgungswege beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Abfallgruppen – Abfalltrennung – Abfalllagerung – Abfallentsorgung – Entsorgungsverträge für Sonderabfälle
<ul style="list-style-type: none"> – die Folgen unsachgemäßer Entsorgung erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung von gesundheitlichen Schäden und Umweltschäden

5.4 Lernfeld 4 – Patienten bei der Kariestherapie begleiten

1. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert 80 Stunden
---------------------------	-------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Patienten bei einer Kariestherapie zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.

5.4.1 Anatomie des Zahnes und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme (Makroskopie des Zahns)

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– den mikroskopischen Aufbau des Zahns beschreiben.	– Schmelz – Dentin – Wurzelzement – Pulpa
– die Ätiologie, Pathogenese der Kariesentstehung sowie Symptome erklären.	– Begriff – Ursachen – Zahnbeläge – hemmende und begünstigende Faktoren – De- und Remineralisation – Kariesstadien und -formen

5.4.2 Füllungstherapie

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation

LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis

LF 5.3 – Grundlagen der Schmerzausschaltung

LF 10.1 – Maßnahmen zur Karies- und Parodontalprophylaxe

LF 12.2 – Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

(ca. 60 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Begriffe und Vorgehen bei der Kavitätenpräparation erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe – Kavitätenklassen – Kavitätenformen – Übertragungsinstrumente – Präparationsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> • manuelle • maschinelle – Kavitätenreinigung – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung
– die Assistenz bei der Trockenlegung beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> – Arten – Absaugtechnik – Instrumente/Materialien – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung
– die Hilfsmittel zur Formung der Füllung benennen.	<ul style="list-style-type: none"> – Matrizensysteme – Interdentalkeile
– die Zusammensetzung und Verarbeitung der Füllungswerkstoffe erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Füllungsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen • Einteilung nach Anwendungsgebiet <ul style="list-style-type: none"> · provisorisch und definitiv • Einteilung nach Herstellungsweg <ul style="list-style-type: none"> · plastisch und starr • Indikationen und Kontraindikationen • Materialeigenschaften

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – die Assistenz beim Legen der Füllung beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Instrumente und Materialien zum Füllen und Polieren – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Haltetechnik – Patientenbetreuung – Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> – die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten <ul style="list-style-type: none"> • nach gesetzlicher Grundlage • besondere Vereinbarungen – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten

5.5 Lernfeld 5 – Patienten bei endodontischen Behandlungen begleiten

2. Ausbildungsjahr	Zeitrictwert 80 Stunden
---------------------------	------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Patienten bei einer endodontischen Behandlung zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.

5.5.1 Anatomische und physiologische Grundlagen

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Aufbau und Funktion des Knochens beschreiben.	– Knochenformen im Überblick – Aufbau <ul style="list-style-type: none"> • Spongiosa • Kompakta • Periost – Funktionen des Knochens im Überblick
– die Knochen des Schädels einschließlich der Fachtermini benennen.	– Hirnschädel – Gesichtsschädel – Nasennebenhöhlen
– den Bau des Ober- und Unterkiefers erläutern.	– Fortsätze – Knochenlöcher – harter und weicher Gaumen
– Bau und Funktion des Kiefergelenks im Überblick beschreiben.	– Kiefergelenk – Kaumuskulatur

5.5.2 Pathologische Grundlagen

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 3.1 – Mikrobiologische Grundlagen

LF 4.1 – Anatomie des Zahnes und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen

LF 6.1 – Indikationen und Durchführung chirurgischer Eingriffe

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Grundlagen der Entzündungen charakterisieren.	– Begriff – Ursachen – Kardinalsymptome – allgemeine Symptome
– Ursachen, Symptome und Verlauf von Pulpaerkrankungen erläutern.	– akute und chronische Pulpitiden – Folgen

5.5.3 Grundlagen der Schmerzausschaltung

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 6.2 – Arzneimittellehre

LF 7 – Medizinische Notfälle begleiten

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– den Nervus trigeminus erklären.	– Lage – Anteile – Funktion
– Anästhesiearten benennen.	– allgemeine Anästhesie – lokale Anästhesie

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Möglichkeiten der Lokalanästhesie beschreiben und begründen.	<ul style="list-style-type: none"> – Arten – Indikationen – Anästhetika – Instrumente – Ablauf – Komplikationen – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen
– die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten

5.5.4 Grundlagen der Diagnostik und Therapie

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation

LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme (Wurzelkonfiguration)

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis

LF 11.2 – Festsitzender Zahnersatz (Aufbaufüllung und konfektionierte Stiftverankerung)

LF 12.2 – Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

(ca. 30 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– diagnostische Maßnahmen vorbereiten und adressatengerecht begleiten.	<ul style="list-style-type: none"> – Anamnese – Befunderhebung und Diagnostik – Patientenaufklärung durch Zahnarzt – Dokumentation

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<p>– therapeutische Maßnahmen erklären, planen und die Assistenz beschreiben.</p>	<p>– Therapiemethoden zur Erhaltung der Pulpa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikation • Assistenz <ul style="list-style-type: none"> · Vorbereitung · Durchführung · Nachbereitung • Instrumente/Materialien • Ablauf • Komplikationen • Patientenbetreuung • Dokumentation • Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen <p>bei</p> <p>– indirekter Überkappung</p> <p>– direkter Überkappung</p> <p>– Vitalamputation</p> <p>– Therapiemethoden bei nicht erhaltungswürdiger Pulpa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikation • Assistenz <ul style="list-style-type: none"> · Vorbereitung · Durchführung · Nachbereitung • Instrumente/Materialien • Ablauf • Komplikationen • Patientenbetreuung • Dokumentation • Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen <p>bei</p> <p>– Vitalexstirpation</p> <p>– Gangränbehandlung</p>
<p>– die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden.</p>	<p>– Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten</p> <p>– Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten</p>

5.6 Lernfeld 6 – Patienten bei chirurgischen Behandlungen begleiten

2. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert 80 Stunden
---------------------------	-------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler verfügen über die Kompetenz, Patienten bei einer chirurgischen Behandlung zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.

5.6.1 Indikationen und Durchführung chirurgischer Eingriffe

Hinweis:

Verknüpfung mit:

- LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation
- LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme
- LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis
- LF 5.2 – Pathologische Grundlagen
- LF 7 – Medizinische Notfälle begleiten
- LF 12.2 – Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

(ca. 60 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Ursachen, Symptome, Pathogenese und Folgen der apikalen Parodontitis erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – Ursachen – Einteilung <ul style="list-style-type: none"> • akute apikale Parodontitis • Ostitis • Periostitis • Abszessarten • chronische apikale Parodontitis • Bildung von Granulationsgewebe – Folgen <ul style="list-style-type: none"> • Osteomyelitis • Phlegmone • Herderkrankung • Fistel • radikuläre Zyste
– weitere odontogene Zysten definieren.	<ul style="list-style-type: none"> – follikuläre Zyste – Residualzyste – laterale Zyste
– Tumore charakterisieren und deren Behandlung erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – benigne Tumore – maligne Tumore

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – den Behandlungsablauf eines chirurgischen Eingriffs im Zusammenhang erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> – Indikation – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Instrumente – Ablauf – Wundheilung – Komplikationen und Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • während des Eingriffs • nach dem Eingriff – Nachsorge – Patientenbetreuung – Hygienevorschriften – Dokumentation bei – Extraktion – Hemisektion – Osteotomie – Wurzelspitzenresektion – Zystektomie – Implantation – plastischer Deckung einer Kieferhöhle – Inzision – Exzision
<ul style="list-style-type: none"> – Ursachen, Symptome, Therapie und Verhaltensregeln im Notfall nennen 	<ul style="list-style-type: none"> – Zahnverletzungen – Knochenverletzungen – Weichteilverletzungen
<ul style="list-style-type: none"> – die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten – Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

5.6.2 Arzneimittellehre

Hinweis:

Verknüpfung mit:

- LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation
- LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis (Entsorgung)
- LF 4.2 – Füllungstherapie
- LF 5.3 – Grundlagen der Schmerzausschaltung
- LF 5.4 – Grundlagen der Diagnostik und Therapie
- LF 8.1 – Das Parodontium
- LF 9.3 – Grundsätze der Lagerhaltung
- LF 9.4 – Sprechstundenbedarf
- LF 10.1 – Maßnahmen zur Karies- und Parodontalprophylaxe
- LF 10.2 – Ebenen der Karies- und Parodontalprophylaxe

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– praxisrelevante Inhalte der Gesetze und Vorschriften nennen und anwenden.	– Arzneimittelgesetz – EU-Medizinprodukteverordnung (MDR)
– Begriffe der Arzneimittellehre definieren.	– Pharmakologie – Toxikologie – Galenik – Wirkstoff/Arzneistoff/Hilfsstoff – Generika – Plazebo
– die Arzneiformen unterscheiden.	– feste Formen – flüssige Formen – streichfähige Formen – gasförmige Formen
– die Applikationsformen und deren Bedeutung beschreiben.	– lokale Applikation – systemische Applikation
– unterschiedliche Arzneimittelgruppen nennen und deren Indikation, Wirkung, Nebenwirkung und Wechselwirkung zuordnen.	– Analgetika – Antikoagulantia – Antiphlogistika – Antibiotika – Hämostyptika
– Vorschriften zur Verschreibung von Arzneimitteln anwenden sowie Besonderheiten beim Umgang mit Arzneimitteln erläutern.	– Arzneimittelverordnungsblätter – Ausfüllvorschriften – Verpackungskennzeichnung – Aufbewahrung – Entsorgung

5.7 Lernfeld 7 – Medizinische Notfälle begleiten

2. Ausbildungsjahr	Zeitrictwert 50 Stunden
---------------------------	------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler verfügen über die Kompetenz, bei medizinischen Notfällen in der Zahnarztpraxis angemessen zu reagieren.

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 1.3 – Grundlagen des Vertragsrechts

LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis

LF 5.3 – Grundlagen der Schmerzausschaltung

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Notfälle erkennen und situationsgerecht reagieren.	<ul style="list-style-type: none"> – Pflicht zur Ersten Hilfe – Rettungskette <ul style="list-style-type: none"> • Notfallmeldung • Überprüfung der Vitalfunktionen – Selbstschutz
– bei ausgewählten Notfällen in der Zahnarztpraxis situationsgerecht reagieren.	<ul style="list-style-type: none"> – Symptome und Notfallmaßnahmen bei Wunden <ul style="list-style-type: none"> • Stichverletzung • Verätzung – Symptome und Notfallmaßnahmen bei Anfallsleiden <ul style="list-style-type: none"> • Ohnmacht • Krampfanfälle – Symptome und Notfallmaßnahmen bei Unterzuckerung
– anatomische und physiologische Grundlagen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – Herz-Kreislauf-System <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie <ul style="list-style-type: none"> • Herz • Kreislauf • Blut • Symptome und Notfallmaßnahmen bei <ul style="list-style-type: none"> • Myokardinfarkt • Apoplex • anaphylaktischem Schock • Vena-Cava-Syndrom – Atmungssystem <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie • Symptome und Notfallmaßnahmen bei <ul style="list-style-type: none"> • Hyperventilation • Asthmaanfall • Aspiration
– die Dokumentation durchführen.	<ul style="list-style-type: none"> – Notfälle von Patienten – Arbeitsunfälle

5.8 Lernfeld 8 – Patienten bei parodontologischen Behandlungen begleiten

2. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert 60 Stunden
---------------------------	-------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Patienten bei parodontologischen Behandlungen zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.

5.8.1 Das Parodontium

Hinweis:

Verknüpfung mit:

- LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation
- LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme
- LF 3.1 – Mikrobiologische Grundlagen
- LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis (Entsorgung)
- LF 4.1 – Anatomie des Zahns und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen
- LF 5.2 – Pathologische Grundlagen
- LF 5.3 – Grundlagen der Schmerzausschaltung
- LF 6.2 – Arzneimittellehre
- LF 10.1 – Maßnahmen zur Karies- und Parodontalprophylaxe
- LF 10.2 – Ebenen der Karies- und Parodontalprophylaxe
- LF 12.2 – Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

(ca. 40 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Bau und Funktion des Parodontiums erläutern.	– Zahnfleisch – Alveolarknochen – Wurzelzement – Wurzelhaut
– Ursachen und Einflussfaktoren, Symptome und Verlauf der Parodontopathien erklären.	– Formen gingivaler Erkrankungen laut Klassifikation – Formen parodontaler Erkrankungen laut Klassifikation
– den Ablauf der systematischen Parodontaltherapie planen, erläutern und begründen. – zielgerichtet Instrumente, Materialien und Hilfsmittel zuordnen. – die Assistenz bei parodontologischen Maßnahmen beschreiben. – eine Mundhygieneunterweisung patientenindividuell durchführen. – seine unterstützenden Aufgaben bei Aufklärungs- und Therapiegesprächen erläutern.	– Systematik <ul style="list-style-type: none"> • vorgeschriebene Reihenfolge • vorgeschriebene Behandlungsschritte • vorgeschriebene Dokumentation – Assistenz bei <ul style="list-style-type: none"> • Befunderhebung • Diagnostik • Vorbehandlung • Evaluation • Therapie • unterstützender Parodontaltherapie – Mundhygieneunterweisung

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Merkmale und Bedeutung einer cranio- mandibulären Dysfunktion charakterisieren.	– Begriff – Symptome – Therapieansätze
– die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden.	– Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten

5.8.2 Mundschleimhaut und Speicheldrüsen

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 3.1 – Mikrobiologische Grundlagen

LF 5.2 – Pathologische Grundlagen

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– den Aufbau der Mundschleimhaut und deren Aufgaben erläutern.	– Schleimhaut – Besonderheiten der Mundschleimhaut – Zunge
– Ursachen, Symptome und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen erklären.	– nicht entzündliche Formen – entzündliche Formen – Mundschleimhautveränderungen bei typischen Infektionskrankheiten
– die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden.	– Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten
– Bau und Funktion der Speicheldrüsen erläutern.	– große paarige Speicheldrüsen – kleine Speicheldrüsen – Speichel <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung • Aufgaben
– Ursachen, Symptome und Therapie der Speicheldrüsenerkrankungen nennen.	– Entzündungen – Speichelsteine – Zysten

5.9 Lernfeld 9 – Praxisbedarf beschaffen und verwalten

2. Ausbildungsjahr	Zeitrictwert 80 Stunden
---------------------------	------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Beschaffungsprozesse durchzuführen und zu überwachen.

5.9.1 Rechnungswesen

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 1.4 – Rechtliche Rahmenbedingungen des Ausbildungsvertrags (Entgeltberechnung)

LF 2.2 – Grundlagen der Abrechnung (Bonusberechnung, Honorarberechnung)

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen (Mischungsrechnen)

LF 4.2 – Füllungstherapie (Mehrkostenvereinbarung)

LF 13.2 – Praxismanagement (Rechnungsmanagement)

LF 13.3 – Beruflicher Werdegang

(ca. 30 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– mathematische Grundlagen praxisbezogen anwenden.	– Umrechnung von Einheiten – Prozentrechnung – Preiskalkulation – Zinsrechnung
– Zahlungsvorgänge vorbereiten und diese dokumentieren.	– Zahlungsformen – Zahlungsbelege – Überwachung der Zahlungen
– die Bedeutung der Umsatzsteuer in der zahnärztlichen Praxis erklären.	– Besteuerungsgrundsätze – Umsatzsteuersystem

5.9.2 Warenbeschaffung

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Wahlpflichtfach EDV

LF 1.3 – Grundlagen des Vertragsrechts

LF 2.4 – Schriftliche Kommunikation

LF 13.2 - Praxismanagement

(ca. 30 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die bedarfs- und umweltgerechte Beschaffung unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit planen.	<ul style="list-style-type: none"> – Bedarfsermittlung – Einkaufsdisposition – Sortimentsplanung – Mengenplanung – Zeitplanung – Bezugsquellenermittlung
– Maßnahmen zur Vorbereitung von Kaufentscheidungen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – Warenanpreisung – Anfrage – Angebot – Angebotsvergleich
– rechtliche Grundlagen zum Abschluss von Kaufverträgen sowie zu Erfüllungsstörungen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Bestellung – Kaufvertrag <ul style="list-style-type: none"> • Arten • Inhalte – Allgemeine Geschäftsbedingungen – Störungen des Kaufvertrages <ul style="list-style-type: none"> • Schlechtleistung • Nicht-Rechtzeitig-Lieferung • Annahmeverzug • Nicht-Rechtzeitig-Zahlung – Berücksichtigung der Zahlungsbedingungen – Preisnachlässe – Zahlungsfristen – Überwachung der Zahlungsvorgänge – Mahnverfahren <ul style="list-style-type: none"> • betrieblich • gerichtlich – Zwangsvollstreckung – Verjährung

5.9.3 Grundsätze der Lagerhaltung

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen

LF 6.2 – Arzneimittellehre

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die rationelle Lagerung von Instrumenten, Werkstoffen und Materialien erläutern.	– Lagerungsbereich – Wareneingangsbehandlung – Lagerplatzordnung – Materialkartei – Warenkontrolle – Warenpflege
– die Besonderheiten bei der Lagerung von Material und Werkstoffen beschreiben. – die Bedeutung der umweltgerechten Wiederverwertung und Entsorgung von Material und Geräten erklären.	– Umweltschutz beim Einkauf – Umweltschutz bei der Lagerung – umweltgerechte Entsorgung von Geräten und Materialien
– Nachweise, Verordnungen, Rechtsvorschriften für die Lagerhaltung benennen.	– EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) – Medizinprodukte-Betreiber-Verordnung (MPBetreibV) – Arzneimittelgesetz

5.9.4 Sprechstundenbedarf

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Wahlpflichtfach EDV

LF 2.4 – Schriftliche Kommunikation

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Richtlinien zum Sprechstundenbedarf benennen.	– Sozialgesetzbuch V – Bundesmantelvertrag
– die Beschaffung des Sprechstundenbedarfs dokumentieren und organisieren.	– Apothekenbestellung – Depotbestellung
– Abrechnungsbestimmungen anwenden.	– Kostenerstattung durch Kassenzahnärztliche Vereinigung/gesetzliche Krankenversicherung

5.10 Lernfeld 10 – Patienten bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen begleiten

3. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert 90 Stunden
---------------------------	-------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, die Patienten individuell bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.

5.10.1 Maßnahmen zur Karies- und Parodontalprophylaxe

Hinweis:

Verknüpfung mit:

- LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation
- LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme
- LF 2.4 – schriftliche Kommunikation (Recall)
- LF 3.1 – Mikrobiologische Grundlagen
- LF 3.3 – Hygienemaßnahmen in der Zahnarztpraxis
- LF 4.1 – Anatomie des Zahns und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen
- LF 6.2 – Arzneimittellehre
- LF 8.1 – Das Parodontium
- LF 8.2 – Mundschleimhaut und Speicheldrüsen
- LF 11.2 – Festsitzender Zahnersatz
- LF 11.3 – Herausnehmbarer Zahnersatz

(ca. 40 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Grundlagen der Prophylaxe benennen.	<ul style="list-style-type: none"> – Formen – Säulen – Teilgebiete der zahnärztlichen Prophylaxe – gesetzliche Grundlagen
– die Ursachen der Karies- und Parodontalerkrankungen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> – Biotop Mundhöhle – Entstehung von Zahnbelägen – Karies – parodontale Erkrankungen
– dem Patienten die Notwendigkeit der zahngesunden Ernährung begründen.	<ul style="list-style-type: none"> – Wirkung der Nahrung – aktuelle Ernährungsempfehlungen – versteckte Zucker in Nahrungsmitteln und Getränken – Zuckeraustausch- und Zuckerersatzstoffe

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– dem Patienten Maßnahmen der Mundhygiene erklären und demonstrieren.	<ul style="list-style-type: none"> – Ziele – Mundpflegeartikel – Plaquerevelatoren – Zahnputzsystematik und -techniken – Mundhygieneanleitung <ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Information • Instruktion • Remotivation/Reinstruktion
– Wirkung und Anwendungsmöglichkeiten von Fluoriden charakterisieren.	<ul style="list-style-type: none"> – Wirkungsmechanismen – Möglichkeiten – Empfehlungen – Durchführung entsprechend der Applikationsform
– die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten

5.10.2 Die Ebenen der Karies- und Parodontalprophylaxe

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation

LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme

LF 8.1 – Das Parodontium

(ca. 30 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Maßnahmen der Individualprophylaxe erklären und klassifizieren.	<ul style="list-style-type: none"> – Indizes <ul style="list-style-type: none"> • Kariesindex • Plaqueindizes • Entzündungsindizes – Bestimmung des individuellen Karies- und Parodontitisrisikos – Ziele – Elemente – zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen – Prophylaxezyklus – Fissurenversiegelung – professionelle Zahnreinigung – Bonusheft – Recallsystem

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die Leistungen dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden.	– Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten
– Inhalte der Gruppenprophylaxe beschreiben.	– gesetzliche Grundlagen – Organisation – Durchführung – Finanzierung
– Inhalte der Kollektivprophylaxe beschreiben.	– Bedeutung – Möglichkeiten

5.10.3 Zahn-, Okklusions- und Kieferanomalien

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation

LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme

LF 6.1 – Indikationen und Durchführung chirurgischer Eingriffe

LF 12.2 – Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– die Grundbegriffe der Kieferorthopädie definieren.	– Eugnathie – Dysgnathien • Zahnanomalien einschließlich Schmelzfehlbildungen • Okklusionsanomalien • Kieferanomalien
– verschiedene Möglichkeiten der kieferorthopädischen Diagnostik beschreiben.	– Anamnese – Befunderhebungsmethoden – Behandlungsplanung
– die Behandlungsabläufe und ihre Assistenz beschreiben.	– herausnehmbare Apparaturen – festsitzende Apparaturen – Extraktionstherapie – kieferchirurgische Maßnahmen
– Möglichkeiten der Prophylaxe in der Kieferorthopädie erläutern.	– Ernährung – Habits – Bedeutung der Nasenatmung – Erhaltung der Milchzähne – Parafunktionen – Maßnahmen der kieferorthopädischen Frühbehandlung

5.11 Lernfeld 11 – Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten

3. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert 90 Stunden
---------------------------	-------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Patienten bei einer prothetischen Behandlung zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.

5.11.1 Abformungen, Instrumente und Dentalwerkstoffe

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– Abformungen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Begriff und Ziel – Einteilung <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Abformung • Abformwerkstoffe • Abformmethoden • Abformarten – Hygienevorschriften
– die Instrumente und Hilfsmittel den Behandlungsmaßnahmen zuordnen.	<ul style="list-style-type: none"> – Abformlöffel – zahntechnische Instrumente – Technikzangen – rotierende Instrumente
– verschiedene Materialien und deren Einsatz benennen.	<ul style="list-style-type: none"> – Legierungen <ul style="list-style-type: none"> • Edelmetalllegierungen • Nichtedelmetalllegierungen – Kunststoffe – keramische Werkstoffe – Verarbeitungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> • manuell • digital

5.11.2 Festsitzender Zahnersatz

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation

LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme

LF 3.3 – Hygienemaßnahmen

LF 4.1 – Anatomie des Zahns und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen

LF 4.2 – Füllungstherapie

LF 5.3 – Grundlagen der Schmerzausschaltung

LF 5.4 – Grundlagen der Diagnostik und Therapie

LF 6.1 – Indikationen und Durchführung chirurgischer Eingriffe (Implantation)

LF 10.1 – Maßnahmen zur Karies- und Parodontalprophylaxe

LF 12.2 – Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

(ca. 40 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– chronologisch die vorbereitenden Maßnahmen der prothetischen Versorgung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Anamnese – Befunderhebung – Patienteninformation – vorbereitende Maßnahmen – Heil- und Kostenplan
<ul style="list-style-type: none"> – die Arbeitsabläufe bei Präparationen und Kieferrelationsbestimmungen erklären. – die Aufgaben bei der Assistenz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze der Präparation – Präparationsgrenzen – Präparationsarten – Kieferrelationsbestimmung – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygienevorschriften
<ul style="list-style-type: none"> – die Behandlungsmaßnahmen bei der Versorgung mit Stumpfaufbauten (Befundklasse 1) beschreiben. – die Aufgaben bei der Assistenz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Indikation – Arten und Arbeitsablauf <ul style="list-style-type: none"> • direkte Methode • indirekte Methode – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygienevorschriften

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – die Behandlungsmaßnahmen bei der Versorgung mit Einzelkronen (Befundklasse 1) beschreiben. – die Aufgaben bei der Assistenz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Indikation – Arten – Arbeitsablauf – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygienevorschriften
<ul style="list-style-type: none"> – die Behandlungsmaßnahmen bei der Versorgung mit Brücken (Befundklasse 2) beschreiben. – die Aufgaben bei der Assistenz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Indikation – Aufbau – Arten – Arbeitsablauf – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygienevorschriften
<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Reparaturmöglichkeiten (Befundklasse 6) im Überblick aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Arten – Arbeitsablauf – Assistenz
<ul style="list-style-type: none"> – die Leistungen in der Kartei und im Laborauftrag dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten <ul style="list-style-type: none"> • Regelversorgung • gleichartige Versorgung – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten

5.11.3 Herausnehmbarer Zahnersatz

Hinweis:

Verknüpfung mit:

- LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation
- LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme
- LF 3.3 – Hygienemaßnahmen
- LF 4.1 – Anatomie des Zahns und pathologische Veränderungen der Zahnhartsubstanzen
- LF 5.3 – Grundlagen der Schmerzausschaltung
- LF 6.1 – Indikationen und Durchführung chirurgischer Eingriffe (Implantation)
- LF 10.1 – Maßnahmen zur Karies- und Parodontalprophylaxe
- LF 12.2 – Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

(ca. 40 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– chronologisch die vorbereitenden Maßnahmen der prothetischen Versorgung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Anamnese – Befunderhebung – Patienteninformation – vorbereitende Maßnahmen – Heil- und Kostenplan
<ul style="list-style-type: none"> – die Behandlungsmaßnahmen bei der Versorgung mit partiellen Prothesen (Befundklasse 3 und 5) beschreiben. – die Aufgaben bei der Assistenz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Einteilung des Lückengebisses – Einteilung der Prothesenarten <ul style="list-style-type: none"> • nach Lückengebiss • nach Abstützung • nach Tragedauer • nach technischer Ausführung – Indikation – Prothesenaufbau – Bestandteile <ul style="list-style-type: none"> • Bau einer Klammer und Klammerarten • Arbeitsablauf – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygienevorschriften – Prothesenhygiene

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – die Behandlungsmaßnahmen bei der Versorgung mit kombiniertem Zahnersatz (Befundklasse 3 und 4) beschreiben. – die Aufgaben bei der Assistenz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Verankerungselemente – Arbeitsablauf – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygienevorschriften – Prothesenhygiene
<ul style="list-style-type: none"> – die Behandlungsmaßnahmen bei der Versorgung mit totaler Prothese (Befundklasse 4) beschreiben. – die Aufgaben bei der Assistenz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Faktoren für den Prothesenhalt einschließlich der mimischen Muskulatur – Arbeitsablauf – Assistenz <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung – Patientenbetreuung – Dokumentation – Hygienevorschriften – Prothesenhygiene
<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Reparatur- und Erweiterungsmöglichkeiten (Befundklasse 6) im Überblick aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Arten – Arbeitsablauf – Assistenz
<ul style="list-style-type: none"> – die Leistungen in der Kartei und im Laborauftrag dokumentieren und Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation und Abrechnung bei gesetzlich Versicherten <ul style="list-style-type: none"> • Regelversorgung – Dokumentation und Abrechnung bei privat Versicherten

5.12 Lernfeld 12 – Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden

3. Ausbildungsjahr	Zeitrichtwert 40 Stunden
---------------------------	-------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen unter Anleitung eines Zahnarztes mit der erforderlichen Fachkunde im Strahlenschutz durchzuführen.

5.12.1 Erzeugung und Eigenschaften von Röntgenstrahlen sowie gesetzliche Grundlagen

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– den Aufbau der Röntgenröhre und die Entstehung der Röntgenstrahlen beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> – physikalische Grundlagen – Aufbau der Röntgenröhre – Entstehung von Röntgenstrahlen – Röntgenparameter <ul style="list-style-type: none"> • Röhrenspannung • Stromstärke • Belichtungszeit
– die Zusammenhänge zwischen den Eigenschaften der Röntgenstrahlen erklären sowie Nutzen und Gefahren für die zahnärztliche Röntgendiagnostik ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> – physikalisch-chemische Eigenschaften von Röntgenstrahlen – Wirkung der ionisierenden Strahlung auf Lebewesen
– für die Zahnarztpraxis relevante Bestimmungen erklären und diese anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> – Strahlenschutzgesetz – Strahlenschutzverordnung

5.12.2 Zahnärztliche Aufnahmeverfahren

Hinweis:

Verknüpfung mit:

- LF 2.1 – Adressaten- und situationsgerechte Kommunikation
- LF 2.3 – Patienten- und Befundaufnahme
- LF 3.3 – Hygienemaßnahmen
- LF 4.2 – Füllungstherapie
- LF 5.4 – Grundlagen der Diagnostik und Therapie
- LF 6.1 – Indikationen und Durchführung chirurgischer Eingriffe
- LF 8.1 – Das Parodontium
- LF 8.2 – Mundschleimhaut und Speicheldrüsen
- LF 10.3 – Zahn-, Okklusions- und Kieferanomalien
- LF 11.2 – Festsitzender Zahnersatz
- LF 11.3 – Herausnehmbarer Zahnersatz

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – differenziert die Einstellregeln bei den unterschiedlichen Aufnahmeverfahren beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe Isometrie, Ebenen und Projektionen – intraorale Röntgenaufnahmeverfahren <ul style="list-style-type: none"> • Paralleltechnik • Einstelltechnik nach Le Master • Rechtwinkeltechnik • Halbwinkeltechnik • Bissflügelaufnahme • Aufbissaufnahme – Aufnahmetechniken <ul style="list-style-type: none"> • orthoradial • distalexzentrisch • mesialexzentrisch – extraorale Röntgenaufnahmeverfahren <ul style="list-style-type: none"> • Orthopantomogramm – Patientenbetreuung
<ul style="list-style-type: none"> – einen Überblick über besondere extraorale Röntgenaufnahmen geben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Fernröntgenseitenaufnahmen – Kiefergelenk – Handaufnahme – digitale Volumentomographie

5.12.3 Bildverarbeitung, Archivierung und Abrechnung

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 1.3 – Grundlagen des Vertragsrechts (Delegationsrahmen)

LF 13.2 – Praxismanagement (Qualitätsmanagement)

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – die einzelnen Vorgänge bei der Bildentstehung erklären und Fehlerquellen analysieren. – Vorschriften und Möglichkeiten der Archivierung beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildträgerarten – Bildentstehung – Filmverarbeitung – Fehleranalyse – Abbildungseinflüsse/geometrische Grundlagen – Qualitätssicherung <ul style="list-style-type: none"> • vor Inbetriebnahme einer Röntgeneinrichtung • während des laufenden Betriebs • Fehleranalyse – Dokumentationspflicht – Archivierung – Entsorgung
<ul style="list-style-type: none"> – Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Abrechnung bei gesetzlich Versicherten – Abrechnung bei privat Versicherten

5.13 Lernfeld 13 – Arbeitsprozesse organisieren und optimieren

3. Ausbildungsjahr	Zeitrictwert 80 Stunden
---------------------------	------------------------------------

Zielvorgaben nach bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien

Die Schüler besitzen die Kompetenz, Prozesse im eigenen Arbeitsbereich selbstverantwortlich sowie im Team zu planen, zu organisieren, abzustimmen, durchzuführen und zu optimieren.

5.13.1 Rechtliche Aspekte der Patientenbetreuung

Hinweis:

Verknüpfung mit:

LF 1.3 – Grundlagen des Vertragsrechts

LF 7 – Medizinische Notfälle begleiten

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Kenntnisse zur Einwilligung des Patienten in den Behandlungsvertrag darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Voraussetzung einer rechtswirksamen Einwilligung – Einwilligung bei vitaler Indikation – erzwungener Eingriff
<ul style="list-style-type: none"> – die Haftung sowie die strafrechtliche Verantwortung des Zahnarztes und der Zahnmedizinischen Fachangestellten gegenüberstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> – gesetzliche Grundlagen – Haftungsarten – Umfang der Haftung – Verjährung – Schadenersatz und Schmerzensgeld – Verschuldungsgrade – strafbare Tatbestände

5.13.2 Praxismanagement

Hinweis:

Der Lernfeldabschnitt baut spiralcurricular auf allen vorangegangenen Lernfeldern auf.

(ca. 20 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– wesentliche Inhalte der Qualitätssicherung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> – Qualitätsbegriff – Kategorien der Qualität – gesetzliche Grundlagen – Qualitätsmanagementsysteme – Instrumente – Dokumente
– Maßnahmen zur patientenorientierten Praxisführung im Sinne des Praxismarketings beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffsbestimmung – gesetzliche Grundlagen – Corporate Identity – Praxisziele
– seine Kenntnisse zur Organisation von Praxisabläufen anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> – Stellenbeschreibung einer ZFA – Rechnungsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Zahlungseingänge • betriebliches Mahnverfahren • gerichtliches Mahnverfahren – Arbeitsschutzgesetze – Arbeitszeitmodelle – Personaleinsatzplan – Praxisklima – Teambesprechung

5.13.3 Beruflicher Werdegang

Hinweis:

Verknüpfung mit:

Deutsch

Sozialkunde

LF 1.4 – Rechtliche Rahmenbedingungen des Ausbildungsverhältnisses

(ca. 10 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– seine Persönlichkeit in einer Bewerbung darstellen.	– Bewerbungsschreiben und -gespräche
– wesentliche Aspekte eines Arbeitsvertrags erklären.	– rechtliche Grundlagen – Zustandekommen – Inhalte – Beendigung
– Möglichkeiten der Qualifikation benennen und diese für seinen zukünftigen beruflichen Werdegang bewerten.	– Fortbildung – Weiterbildung

5.13.4 Praxisarbeitsabläufe am Beispiel beruflicher Handlungssituationen

Hinweis:

Der Lernfeldabschnitt baut spiralcurricular auf allen vorangegangenen Lernfeldern auf.

(ca. 40 Stunden)

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
– den prophylaktischen Behandlungsablauf planen, organisieren und reflektieren. – die entsprechenden Abrechnungsbestimmungen anwenden.	– Patientenempfang – Vorbereitung – Durchführung/Assistenz – Patientenbetreuung – Dokumentation – Nachbereitung – Abrechnung beim gesetzlich Versicherten – Abrechnung beim privat Versicherten

Kompetenzbeschreibung Der Schüler kann	Lerninhalt
<ul style="list-style-type: none"> – den konservierenden und chirurgischen Behandlungsablauf planen, organisieren und reflektieren. – die entsprechenden Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Patientenempfang – Vorbereitung – Durchführung/Assistenz – Patientenbetreuung – Dokumentation – Nachbereitung – Abrechnung beim gesetzlich Versicherten – Abrechnung beim privat Versicherten
<ul style="list-style-type: none"> – den parodontologischen Behandlungsablauf planen, organisieren und reflektieren. – die entsprechenden Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Patientenempfang – Vorbereitung – Durchführung/Assistenz – Patientenbetreuung – Dokumentation – Nachbereitung – Abrechnung beim gesetzlich Versicherten – Abrechnung beim privat Versicherten
<ul style="list-style-type: none"> – den prothetischen Behandlungsablauf planen, organisieren und reflektieren. – die entsprechenden Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Patientenempfang – Vorbereitung – Durchführung/Assistenz – Patientenbetreuung – Dokumentation – Nachbereitung – Abrechnung beim gesetzlich Versicherten – Abrechnung beim privat Versicherten
<ul style="list-style-type: none"> – den Ablauf des komplexen Behandlungsfalls planen, organisieren und reflektieren. – die entsprechenden Abrechnungsbestimmungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Patientenempfang – Vorbereitung – Durchführung/Assistenz – Patientenbetreuung – Dokumentation – Nachbereitung – Abrechnung beim gesetzlich Versicherten – Abrechnung beim privat Versicherten – Schnittstellenprobleme